



20. März 1960: Einführung von Walter Schomus als Pfarrer von Rocherath-Krinkelt.  
(Quelle: Kalender 2009 - Kirchengeschichte(n) aus Rocherath-Krinkelt, Eupen 2008, S. 8)

**Titelbild:**

Anna Marx-Lentz mit ihrem großen Bruder (siehe Artikel „Zeitreise“).

(Foto: Sammlung A. Marx-Lentz)

## INHALTSVERZEICHNIS

**Zeitreise** S.203  
(Anna Marx-Lentz)

**Damit es nie wieder geschieht** S.208  
(Heribert Albring)

**Alfred Gabriel aus Pont**  
**Tragisches Ende einer Kindheit** S.210  
(Norbert Thunus - Übers. Karin Heinrichs)

**Fortbildungsschule Winterspelt** S.215  
(Franz Kelkel)

**Mundartlicher**  
**Monatskalender - November** S.216  
(Josef Pütz)  
- Der Windmond (Emil Gennen)

**RUBRIKEN** S.216-219  
- Vereinsnachrichten  
- Suchbild

**HEIMATLICHES** S.220  
Der Tod  
(Matthias Claudius)

**MUNDART** S.220  
Ahl Spatze fängt mer net mot Kahf  
(Paul Kirchens, Krewinkel, heute Eupen)



**Zeitschrift für Geschichte,  
Brauchtum und Kultur**

herausgegeben mit Unterstützung der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

**Mitgliedsbeitrag:**

Inland: 18€  
Ausland: 25€  
Porto inbegriffen  
Konto für Mitgliedsbeiträge:  
IBAN: BE89 1030 2648 2785  
BIC: NICABEBB

**Verlag:** GESCHICHTS- UND MUSEUMSVEREIN  
"ZWISCHEN VENN UND SCHNEIFEL"  
MwSt. BE 0409.696.425

**Verantwortlicher Herausgeber:**  
Klaus-Dieter KLAUSER, Thommen

**Druckkoordination:**  
Walter HILGERS, Crombach

**Versand und Redaktion:**  
ZVS-MUSEUM,  
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith  
Tel. 080 22 92 09 (werktags 13-17 Uhr)  
E-Mail: info@zvs.be  
Internet: [www.zvs.be](http://www.zvs.be)

**Druck:** PRO D&P, St.Vith

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt

## KALENDARIVM

*Vor 100 Jahren:*

*Pastor Walter Schomus*

Am 5. November 1913 erblickte Walter Schomus in Weismes das Licht der Welt. Nach dem Abitur am Königlichen Athenäum in Malmedy war er ein Jahr lang als Arbeiter tätig, bevor er Philosophie in St. Truiden und Theologie in Lüttich studierte, wo er im Juli 1938 die Priesterweihe empfing. Nur kurze Zeit konnte er als Kaplan in Hodimont bei Verviers tätig sein: 1939 wurde er im Rahmen der allgemeinen Mobilmachung zum Militärdienst eingezogen und als Feldgeistlicher bei einer flandrischen Einheit eingesetzt. Sein Militärdienst endete im Mai 1940 und so war er während drei Jahren Pfarrverwalter in Ligneuville, bevor er einen Stellungsbeefehl als Sanitäter in der deutschen Wehrmacht erhielt.

Nach Kriegsende war er zunächst Pfarrer in Nidrum, später zusätzlich Militärgeistlicher für Elsenborn und ab 1955 für zwei Jahre Militärpfarrer für Vielsalm und Bastogne. 1957 wurde er von Bischof Kerkhofs freigestellt für die Flüchtlingsseelsorge in Friedland und Gießen; für kurze Zeit übernahm er die Pfarre St. Josef in der „Großen Freiheit“ in Hamburg.

Im März 1960 kehrte er auf Anordnung des Bischofs in die Heimat zurück, um die Pfarre Rocherath-Krinkelt zu übernehmen. Ab 1965, nach dem Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils, musste er seine Pfarrkinder langsam, aber sicher mit den einschneidenden liturgischen Neuerungen vertraut machen – keine leichte Aufgabe, da es vielen Gläubigen schwer fiel, sich von den alten Traditionen zu verabschieden. Dennoch erfreute sich der „Landpfarrer“ – wie er in einem 1970 erschienenen Artikel der Zeitschrift „Christliche Familie“ genannt wurde – allgemein großer Beliebtheit im Dorf und suchte regelmäßig das persönliche Gespräch mit den Bewohnern.

Nach einem im Dezember 1970 erlittenen Herzinfarkt sah er sich nicht mehr in der Lage, die Pfarre weiterhin zu betreuen, und übernahm daher die Krankenhauseelsorge in Remscheid und Linnep. Er verstarb am 18. März 1997 in Schleiden.

Karin Heinrichs